

Baubeschreibung

Bauort: Mannheim-Rheinau

Straße: Perreystraße

Flst.Nr: 28158

Rohbau:

Außenwände/Treppenhauswände EG – DG:

Ziegel-Mauerwerk

Tragende Innenwände/Keller-

außenwände/Treppen/Keller-

außentreppe/Decken KG

– 2. OG, Teil A + D,

– 3. OG, Teil B + C:

Betonfertigteile bzw. Ortbeton

Nichttragende Innenwände:

– Vollgipswände

– Kalksandsteine oder Ortbeton im KG

Vor-Isolierung:

Ortbeton oder Dichtungsschlämme

Senkr. Isolierung:

Bituminöse Abdichtung oder

Dichtungsschlämme

Balkon:

– Massivplatten mit Brüstungen

– Die Ausführung erfolgt in Beton.

– Brüstungen in Verbindung mit Stahl-

geländer entsprechend den Ansichts-

zeichnungen.

Balkontwässerung 1. OG – 3. OG:

– Eingebauter Wasserspeicher mit freiem

Wasserablauf.

Balkontwässerung EG:

Bodeneinlauf

Dachloggiaentwässerung:

Bodeneinlauf

Eingangsüberdachung:

Stahlkonstruktion, verzinkt, mit Drahtglas-

deckung, freier Wasserablauf

Dach:

Dachform:

Satteldach

Dachkonstruktion:

Holzkonstruktion bzw. Betonkonstruktion,

je nach statischer Erfordernis

Dachdeckung:

Betonziegel, farbig

Dachgauben:

Zinkblechabdeckung

Dachtwässerung:

Außenliegende Kunststoffregenrinnen mit

Fallrohren

Gebäudeentwässerung:

Anschluß an Ortskanalisation

Böden:

Unterböden:

Wohnräume, Diele/Flur, Küche, WC,

Abstellraum und Bad:

Schwimmender Anhydrit-Estrich

Bodenbeläge:

KG – allgemeine Räume und Flure:

Betonboden, geglättet

Wohnräume, Diele/Flur und Abstellraum:

Veloursteppichbodenbelag

Küche/Bad/WC:

Keramischer Bodenfliesenbelag

Balkon/1.OG – 3. OG:

Klinkerplatten, herbstlaubfarbig

Treppen und Podeste der Treppenhäuser:

Marmorbelag

Kelleraußentreppe:

Beton, geglättet

Balkone der EG-Wohnungen:

Waschbetonplatten in Kiesbett verlegt

Dachloggia:

Wärmedämmung, bituminöse Dachein-

dichtung, Waschbetonplatten in Kies-

schüttung verlegt.

Wände:

Sämtliche Mauerwerks- und Betonwände

erhalten innerhalb der Wohnungen einen

einlagigen Innenputz oder Spachtelung. Die

Gipswände erhalten eine Spachtelung.

KG – allgemeine Räume und Flure:

Dispersionsfarbanstrich, weiß

Treppenhaus:

Kunstharzputz

Wohnräume, Diele/Flur und Abstellraum:

Rauhfaserputz, weiß gestrichen

Küche:

Rauhfaserputz, weiß gestrichen; an der

Installationswand hinter der Spüle

Wandfliesenbelag ca. 4,50 m breit und

ca. 0,75 m hoch

Bad:

Wandfliesen, deckenhoch

WC:

An der Wand hinter Waschbecken Wand-

fliesen ca. 1,40 m hoch und ca. 0,75 m breit,

Rauhfaserputz, weiß gestrichen.

Allgemein:

Fliesen Fabrikat Villeroy & Boch

Decken:

KG – allgemeine Räume und Flure:

Geweißt, konstruktive Fugen sichtbar

Wohnungen:

– EG – 3. OG: Fugen gespachtelt mit

Spritzputz beschichtet oder

Rauhfaserputz, weiß gestrichen.

– DG – Decken/Dachschrägen: Holz-

konstruktion, Unterspannfolie, Wärme-

dämmung, Gipskartonplatten, Rauhf-

aserputz weiß gestrichen.

Fenster:

KG – allgemeine Räume:

Stahlfenster, verzinkt

Wohnräume, Schlafräume, Küche, Bad sowie

Keller Nr. 41 + 42; nach Plan:

– Holzisoliertesfenster bzw. Fenstertüren,

Holzart Kiefer o. ä., offenporiger Anstrich.

– Außen mit Alu-Fensterbänken. Innen

Marmorsimse ca. 20 cm breit,

ausgenommen Bad- und Fenstertüren.

– Aufteilung der Fensterflächen in Dreh- und

Dreh-Kipp-Flügel bzw. feststehende

Flächen nach Erfordernis und nach

Festlegung des Bauträgers.

– Durch die Dachschrägen bedingte schräge

Fenster in Dachgeschoßwohnungen

werden feststehend eingebaut.

– In den Räumen des Dachgeschosses ohne

Außenwände: Dachflächenfenster (DF),

soweit in den Grundrissen angegeben.

– An allen Fenstertüren zu Balkon

Schwellehöhe 7 cm über wasserführender

Ebene.

Treppenhaus:

Holzisoliertesfenster, Holzart Kiefer o. ä.,

innen und außen offenporiger Anstrich.

Außen Alu-Fensterbank, innen Marmorsims

wandbündig, Brüstungsteil Glasal.

Rolläden:

Kunststoffrolläden, an allen Fenstern, außer

Keller, Treppenhaus. Im Dachgeschoß

Rolläden nach Festlegung des Bauträgers.

Bei Dachflächenfenstern kein Rolläden.

Türen:

KG – allgemeine Räume:

ZK – Türen

KG – Heizraum, Elektroräume, Keller, Flure:

Metalltüre nach Vorschrift

KG – Sondereigentum:

Die Unterteilung der im Sondereigentum

stehenden Keller der Wohnungen wird durch

Holzlatteverschlüsse vorgenommen.

Wohnungen:

– Türblatt und Türrahmen in Mahagoni-

Furnier. Küchen- und Wohnzimmertüre

mit Glasausschnitt.

– Abschlußtüre mit Profilzylinderschloß und

Spion. Falls die Abschlußtüren aufgrund

behördlicher Auflagen als feuerhemmende

Türen ausgeführt werden müssen, entfällt

der Spion.

– Die Befestigungsschrauben der Türrahmen

werden mit Kunststoffkappen abgedeckt.

Haustüre:

Ganzleichte Metalltürelement mit feststehen-

dem Seitenteil, eloxiert. Drahtverglasung,

elektr. Türöffner, Profilzylinderschloß.

Briefkästen:

Metallbriefkastenanlage, einbrennlackiert, am

Hauseingang.

Türe zum Aufzugsmaschinenraum:

Metalltüre

Treppe zum Dachraum:

Holzeinschubtreppe

Sanitäre Installation und Einrichtungsgegenstände:

Rohinstallation:

Abwasserleitung: Stahl-, Guß- oder

Polyäthylenrohr; Versorgungsleitungen verz.

Rohr oder Kunststoffrohr.

KG – Heizraum:

Ausgußbecken mit Kalt- und Warmwasser-

zapfstelle, Leitungen auf Putz.

Trockenraum:

Ausgußbecken mit Kalt- und Warmwasser-

zapfstelle, Leitungen auf Putz.

Küche:

Kalt- und Warmwasseranschluß für das

Aufstellen einer Spüle.

Bad:

– Körperform-Stahl-Einbauwanne mit Kalt-

und Warmwasseranschluß, ca. 1,70 m lang

mit Wannenfüll- und Brausebatterie sowie

Wanneneinsteigegegriff.

– Waschtisch mit Kalt- und Warmwasser-

anschluß, ca. 0,65 m breit, Spiegel, Hand-

tuchhalter. Porzellanablage, wenn hinter

dem Waschtisch keine Abmauerung vor-

handen ist, die als Ablage genutzt werden

kann.

WC:

– Handwaschbecken, ca. 0,50 m breit, mit

Kalt- und Warmwasseranschluß, Spiegel,

Haken für Handtuch.

– Tiefspülklosett mit Spülkasten und

Toilettenpapierhalter